



Eger: Links: Stöckel; Mitte oben: Kaiserburg; unten: Adolf-Hitler-Platz mit Stöckel; rechts: Kirchenstiege

schiedlich. Wir zeigen hier zunächst die Geschäftsfront des Uhren- und Goldwarengeschäftes von Wilhelm Fuchs. Außer einem Schaufenster dienen noch zwei Schaukästen der Werbung, die in unserem Bild für Wecker und Stiluhren benutzt werden, während im Hauptschaufenster außer Großuhren und Korpus-Ware Taschen- und Armbanduhren und Schmuckwaren gezeigt werden. Das nächste Bild zeigt die Geschäftsfront des Uhrmachers und Juweliers Josef Sendler. Obgleich auch hier ein Schaufenster und zwei Schaukästen Anwendung finden, ist der Charakter der Dekoration und Ausstellung doch ein ganz anderer, was unser Bild genügend deutlich macht. Von dem Geschäft des Kollegen Henke (Fa. F. Fulkarek), dessen Geschäftsfront wir bereits in Nr. 10 veröffentlichten, bringen wir noch eins der Schaufenster, das hier die Grundzüge der Dekoration erkennen läßt. Einen recht großzügigen Eindruck macht das Geschäft der Firma H. & A. Becher. Es bekommt seinen Charakter durch die riesige Straßenuhr mit drei Zifferblättern, die der Architektur des Hauses gut angepaßt ist. Zwei weitere Werbeuhren finden wir links und rechts als oberen Abschluß der Schaukästen. Von der Anordnung der Waren vermittelt das rechte Bild einen recht guten Begriff.

Auch aus dem Ortsteil Turn-Teplitz zeigen wir noch ein Geschäft, und zwar des durch den Besuch mancher reichsdeutschen Tagungen vielen Berufskameraden bekannt gewordenen Kollegen Karl Rehn. Das erste Bild zeigt

uns die rechte Seite des Ladens. Hier fällt die gleichmäßige Ausstellung einer großen Zahl von Weckern in Glasschränken besonders auf. Dies ist zugleich die Verkaufsseite des Ladens. An der gegenüberliegenden Seite befindet sich eine ähnlich großzügig angelegte Ausstellung von Küchenuhren, und außerdem stehen dort die Werkzeuge hintereinander; sie sind durch Glaswände vom Laden getrennt. Im ganzen genommen berührt die klare Gliederung der Ware im Laden besonders angenehm. Das zweite Bild zeigt uns das Uhrenschaufenster. Der Lage des Geschäftes entsprechend muß viel Ware gezeigt werden. Aber auch hier trägt die klare Gliederung zu einer guten Übersicht bei.

Nun begeben wir uns einmal nach dem westlichen Teil des Sudetenlandes, nämlich nach A s c h, der Geburtsstadt des sudetendeutschen Führers Henlein. Hier hat der Berufskamerad Robert Merz ein ganz modernes Geschäftshaus errichtet. Im ersten Stock ist zwischen den beiden Fenstern ein Ankerrad und daraufgelegt ein Anker mit Gabel als



Eger: Uhren- und Goldwarengeschäft von Georg Peter



August Haberer, Uhren, Goldwaren, Juwelen